

Barbara Baumann

Neues aus alten Zeitungen

Fotografien von Qsi Gisler

Barbara Baumann

Neues aus alten Zeitungen

60 Projekte für spielerisches Recycling

Haupt Verlag

Fotos: Qsi Gisler, CH-Baar
Umschlag, Gestaltung und Layout:
Susanne Nöllgen/GrafikBüro, D-Berlin
Redaktion: Ute Orth, D-Freiburg

Gedruckt in Slowenien

Bibliografische Information der
Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek
verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.dnb.de>
abrufbar.

ISBN 978-3-258-60096-3

Alle Rechte vorbehalten.
Copyright © 2014 Haupt Bern
Jede Art der Vervielfältigung ohne
Genehmigung des Verlages ist
unzulässig.
www.haupt.ch

Wünschen Sie regelmäßig Informa-
tionen über unsere neuen Titel zum
Gestalten? Möchten Sie uns zu einem
Buch ein Feedback geben? Haben Sie
Anregungen für unser Programm?
Dann besuchen Sie uns im Internet
auf www.haupt.ch. Dort finden Sie
aktuelle Informationen zu unseren
Neuerscheinungen und können
unseren Newsletter abonnieren.



INHALT

| | | | |
|----------------------------|----|--------------------------------|-----|
| VORWORT | 6 | Rollen | 108 |
| EINLEITUNG | 7 | Schnur drehen und Weben ... | 124 |
| Das Wunderbare am | | Knüpfen | 136 |
| Material Zeitung | 7 | Abfüttern | 142 |
| Definition: Zeitung | 8 | Kaschieren | 152 |
| Gegenstände, die Sie aus | | Modellieren | 160 |
| Zeitungspapier herstellen | | Schöpfen | 166 |
| können | 9 | | |
| PROJEKTE | 12 | ANHANG | 174 |
| Kopieren | 14 | Verzeichnis der Projekte | 174 |
| Bemalen | 22 | Bezugsquellen | 175 |
| Knittern und Knüllen | 30 | Literatur | 176 |
| Bündeln | 48 | Dank | 176 |
| Stanzen | 62 | | |
| Falten und Flechten | 72 | | |
| Patchwork | 80 | | |
| Nähen und Sticken | 88 | | |
| Stricken und Häkeln | 98 | | |

Eine Warnung vorweg: Wenn Sie sich von den Ideen in diesem Buch inspirieren lassen und damit beginnen, eigene Objekte aus Zeitungspapier zu gestalten, werden Sie früher oder später mit folgender Frage konfrontiert:

„Was ist das?“

Oder leicht abgewandelt:

„Was machst du da?“

Sehen Sie es so: Es ist schön, das Interesse anderer Menschen zu wecken und zu spüren. Das gibt Ihnen das Gefühl, nicht allein auf der Welt zu sein. Aber diese Frage kann einen, auch wenn sie von lieben Angehörigen formuliert wird, schon ein wenig aus dem Konzept bringen. Wenn Sie konsequent sind, legen Sie das Zeitungspapier zur Seite und greifen zu Stricknadeln und Wolle. Dann ist die Antwort sehr einfach: „Ich stricke Strümpfe.“ Das versteht schließlich jeder.

Bei den in diesem Buch vorgestellten Projekten wird es etwas komplizierter und Sie fragen sich ab und an vielleicht sogar selbst: „Was mache ich da eigentlich?“ Oder: „Was wird aus den Zeitungsbergen, die ich in den letzten Wochen angesammelt habe?“ Ich lasse Sie nicht hängen und liefere Ihnen ein paar Antworten im Voraus:

Für Unsichere:

„Ähm ... ich kreierte gerade so ein Ding, das ...“

Für Selbstbewusste:

„Das ist Kunst!“

Für Pragmatiker:

„Das wird ein Objekt. Ich setze mich im gestalterischen Kontext mit den Printmedien auseinander. Ich verwende dazu Leim und etwas Lack. Als Werkzeug brauche ich ein Japanmesser, ein Lineal und eine Schneideunterlage.“

Für Gefühlsbetonte:

„Diese Tätigkeit hilft mir beim Stressabbau. Basteln entspannt mich total!“

Für Ökologen:

„Upcycling, was sonst!“

Für sozial Engagierte:

„Ich rette diese Tageszeitung gerade vor ihrem Schicksal ... vor dem Altpapier.“

Für Realisten:

„Ich weiß noch nicht so genau, was es wird. Mal schauen ...“

Für Zielorientierte:

„Daraus gestalte ich ein Armband.“

Für provokante Seelen:

„Soll das ein Witz sein? Siehst du das nicht selbst?!“

Glauben Sie mir, obwohl ich nun schon einige Jahre in meinem Atelier alles Mögliche ausprobiere und gestalte, kommt es immer wieder vor, dass meine Familie mir diese Frage stellt. Während meiner Arbeit an diesem Buch hatte ich über ein Jahr lang natür-

lich die perfekte Antwort parat: „Das wird eines der Projekte für das Zeitungsbuch!“

Mein Tipp, bevor Sie anfangen: Lassen Sie sich nicht beirren – von nichts und niemandem! Experimentieren und spielen Sie mit dem Werkstoff Papier. Probieren Sie immer wieder Neues aus oder verfolgen Sie ein Projekt über längere Zeit. Entwickeln Sie etwas Einzigartiges. Und bleiben Sie dran. Machen Sie genau das, was Ihnen Freude bereitet! Und präsentieren Sie schließlich selbstbewusst Ihre gelungenen Objekte, rücken Sie Ihr bestes Zeitungsstück ins rechte Licht, stellen Sie es auf einen Sockel oder lassen Sie es einrahmen. Der Rest bleibt, was er schon vorher war: Altpapier.

Jede Menge kreative Ideen, viel Spaß und Freude beim Entdecken des vielseitigen Materials Zeitung und ein gutes Händchen beim Gestalten Ihrer eigenen Zeitungskunstwerke wünscht Ihnen

